DOMBAU VEREIN WORMS

Wormser Domkurier

April 2019

Verehrte Mitglieder des Dombauvereins, liebe Freundinnen und Freunde des Doms zu Worms,

im Jahr eins nach dem 1000-jährigen Weihejubiläum unseres Wormser Doms finden wir uns doch in einem eher wieder normalen Jahr wieder, das nicht mit so vielen Ereignissen und glanzvollen Höhepunkte gespickt sein kann wie das vergangene großartige Jubiläumsjahr 2018. Gleichwohl ist das Jahr 2019 für den Dombauverein Worms erneut ein besonderes Jahr, weil wir in diesem Jahr 20 Jahre alt werden. An die Gründung am 8. Dezember 1999 werden sich wohl noch einige unserer Mitglieder erinnern, die an der Gründungsversammlung im Liobahaus und/oder an dem anschließenden Festakt im Dom teilgenommen haben. Dieses besondere Ereignis wollen wir natürlich auch wiederum feierlich begehen und auf den Tag genau am 8. Dezember 2019 eine Akademische Feier im Haus am Dom veranstalten. Dazu wollen wir im Herbst 2019 ein Domkurier als Jubiläumsschrift herausgeben, mit der wir Sie dann förmlich einladen werden.

Aber nicht nur feiern kann auf unserem Programm stehen, stets fühlen wir uns an unseren dauernden Auftrag als Förderverein erinnert, auch in diesem Jahr und den Folgejahren weitere Sanierungsprojekte im Dom nach Kräften zu fördern. Auf den Weg gebracht haben wir die Restaurierung der beiden wertvollen barocken Chorambone am Hochaltar, der Auftrag an die seit Jahren bewährte und geschätzte Restauratorin Frau Uhrig wurde bereits erteilt. Das nächste Förderprojekt könnte die barocke Kanzel im Hauptschiff sein, die – seit Jahrzehnten nicht mehr genutzt und gepflegt – dringend einer Auffrischung bedarf. Diese wird gerade näher auf Schäden und notwendige Ausbesserungen untersucht, so dass uns in nächster Zeit der notwendige Restaurierungsaufwand bekannt gegeben werden kann. Auch die Restaurierung der Kreuzgangreliefs haben wir nicht aus den Augen verloren, hier warten wir auf das Votum der damit befassten Fachleute und der zuständigen Dombaukommission, damit wir auch hier mit unseren Mitteln bereit stehen können.

Am 22. Mai 2019 findet zum ersten Mal unsere Mitgliederversammlung im Haus am Dom statt. Hierzu darf ich Sie sehr herzlich einladen, der neue schöne Versammlungsort wird Sie sicher neugierig machen, so dass wir auf eine besonders rege Teilnahme hoffen. Die genaue Einladung mit der Tagesordnung finden Sie in diesem Domkurier. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, haben Sie doch die Gelegenheit, die neuesten Informationen über unseren Dombauverein, seine Arbeit und die anstehenden Veranstaltungen zu erfahren, ebenso den neu gewählten Vorstand kennen zu lernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen.

▸ *Forts. S. 2*

Tobias Schäfer, Propst

Wenn die Posaune erschallt…

Das Motiv des Posaune blasenden Engels begegnet uns im Wormser Dom an verschiedenen Stellen. Schon draußen vor dem Südportal, an einem der Strebepfeiler der Nikolauskapelle.

Foto: Dr. Norbert Rau

Ein besonders eindrucksvolles Exemplar eines Posaunenengels aber führt momentan noch ein Schattendasein, obwohl er doch eigentlich kaum übersehbar mitten im Kirchenschiff schwebt: oben, über der barocken Kanzel, auf dem Schalldeckel bläst er sein Instrument. Auf ihn, aber auch auf die Kanzel von 1715, die er bekrönt, möchte ich heute Ihre Aufmerksamkeit lenken.

In der Bibel hören wir immer wieder von den Posaune-Engeln. In der Offenbarung des Johannes sind sie die Boten der Endzeit. Jesus selbst spricht davon, dass der Menschensohn, wenn er wiederkommt, „seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden wird" (vgl. Mt 24,31), um die Auserwählten von überall her zusammenzurufen. Ja, die Posaunen Gottes rufen die Toten aus ihren Gräbern: „Die Posaune wird erschallen, die Toten werden zur Unverweslichkeit auferweckt, wir aber werden verwandelt werden!" (1 Kor, 15, 52)

Kein Zufall also, dass der Engel über der Kanzel schwebt. Von hier aus wurde das Wort Gottes verkündet. Die vier Evangelisten stehen mit ihren Attributen rings um die Kanzel herum, im Zentrum Christus selbst. Der Posaunenschall ist in der Bibel, vom Alten Testament bis zur Geheimen Offenbarung (vgl. Offb 1,10) ein Bild für die Stimme Gottes selbst. Von hier, von der Kanzel aus, hallt Gottes Wort in die Welt hinein – Gottes Wort, das die Menschen verwandelt, ja das selbst Tote ins Leben ruft.

Die Kanzel ist seit langem nicht mehr der Ort, von wo aus im Gottesdienst das Evangelium verkündet und in der Predigt ausgelegt wird. Dafür gibt es im Wormser Dom seit 2018 den neuen, eindrucksvollen Ambo aus demselben Stampflehm wie der Altar. Daher kann man schon fragen: Braucht es die alte Kanzel überhaupt noch? Wozu Geld ausgeben, um sie zu erhalten? Natürlich: die Erhaltung der denkmalgeschützten Ausstattung ist auch eine Verpflichtung für unsere Generation. Schon allein deshalb kann man sie nicht einfach vergammelt lassen. Aber darüber hinaus ist die barocke Kanzel im Dom mehr als ein alter, verstaubter, heute nicht mehr genutzter Dekorationsgegenstand. Sie erinnert uns mit ihrer Bildersprache, mit ihrer Ikonografie, nicht zuletzt durch den eindrucksvollen Posaunenengel an die Macht des Wortes Gottes, wenn wir es wirklich an uns heranlassen. Es kann uns verändern, verwandeln, zu neuen Menschen machen. Ja, es kann selbst Tote zum Leben aufwecken. Die Kanzel hat in sich eine Botschaft, die eindrucksvoller kaum sein könnte: Gottes Wort kann uns verwandeln!

In den vergangenen Jahren hat der Dombauverein mit Hilfe seiner Mitglieder und vieler Spenden Schritt für Schritt das barocke Inventar unseres Domes restauriert:

▸ *Forts. S. 3*

Forts. v. S. 1, Editorial

Am 25. Mai 2019 wird uns der Dombauverein Speyer im Rahmen eines Mitgliederausflugs einen Tagesbesuch abstatten. Erwartet werden etwa 80 Mitglieder, für die wir wunschgemäß ein vielfältiges Programm vorbereitet haben. Eine eingehende Führung durch den Dom, Besichtigung des Lutherdenkmals, ein Vortrag der Geschäftsführerin der SchUM-Städte Frau Dr. Urban über das jüdische Erbe in Worms und SchUM als Welterbe, die Besichtigung der Synagoge und der Liebfrauenkirche mit abschließender Weinverkostung in den Weinbergen des Liebfrauenstifts stehen auf dem Programm, so dass unsere Besucher aus Speyer wohl mit vielen reichhaltigen Eindrücken in ihre Heimatstadt zurückkehren werden.

Auf dem Pfarrfest am 30. Juni 2019 werden wir wie gewohnt mit unserem Stand präsent sein und Ihnen unsere neuesten, wirklich schönen Verkaufsartikel – besonders die Glockenbroschüre, die Domuhren, das Domglockenkreuz und das Romanische Kreuz – anbieten. Über die weiteren traditionellen Veranstaltungen, das Weinmeeting „4 Türme, 4 Winzer und 40 Weine" sowie die Domtafel kann ich derzeit noch keine genauen Informationen bekannt geben. Hier müssen noch verschiedene Gespräche geführt und organisatorische Fragen geklärt werden. Ich hoffe sehr, dass wir bis zu unserer Mitgliederversammlung am 22. Mai 2019 alles vorbereitet haben, umso schöner, wenn Sie zur Mitgliederversammlung kommen können und dabei die neuesten Informationen erhalten werden. Ansonsten werden wir Sie zeitnah über Flyer und die Tagespresse über anstehende Veranstaltungen unterrichten.

Herzliche Grüße
aus der Domstadt Worms,

Ihr Dr. Udo Rauch,
1. Vorsitzender

Klangvolles Adventskonzert im Dezember 2018

Das Landespolizeiorchester begeisterte mit stimmungsvollen Interpretationen

Foto: BilderKartell/Martin H. Hartmann

Es ist mittlerweile zur festen Vorweihnachtstradition in Worms geworden: Das Konzert des Polizeiorchesters Rheinland-Pfalz im Dom zu Worms. Zum 9. Mal fand es statt.

Schon eine viertel Stunde vor Beginn waren die Sitzplätze bis zu letzten Bank voll besetzt. Zuhörer standen aber auch am Rand in den Seitenschiffen oder nahmen auf den Stufen des Westchors Platz. Selten sind klassische Konzerte so gut besucht. Der Wormser Kriminaldirektor Gerald Gouasé erklärte das in seiner Begrüßung so: „Für viele ist das Konzert die erste Gelegenheit, sich auf Weihnachten einzustimmen", sagte er, „auch für mich persönlich." Vorweihnachtliche Besinnung und eine Stunde der Ruhe vom Alltagsstress waren es also, was die Menschen in den Dom lockte, und diese Erwartungen erfüllte das Polizeiorchester voll. Daneben war es einfach ein Konzert von sehr guter Qualität.

Schon mit den ersten Takten von Bachs „Wachet auf, ruft uns die Stimme" gingen einem die Ohren auf. Dieser Bläserklang strahlte eine Wärme aus, die den Zuhörer umhüllte wie ein dicker Wintermantel. Bis in die letzte Ecke des Doms schien sich dieser Klangteppich auszubreiten – nach dem Schlusston eines Stücks hallte die Musik noch Sekunden später aus allen Winkeln des Bauwerks nach.

Das Programm unter der Leitung von Christian Küchenmeister war geprägt von vielen Solisten aus allen Instrumentensätzen.

Die meisten Auftritte hatte aber die Mezzosoranistin Judith Christ, die am Ende einen Extra-Applaus vom Publikum bekam.

Dieses Konzert war auch eine Gelegenheit, auf das Jahr zurückzublicken, das für die Domgemeinde ein absolutes Ausnahmejahr war. „Die Superlative reichen nicht aus", sagte Rauch, „es war ein grandioses, einzigartiges, unvergessliches Jahr." Zum Anlass des Domjubiläums hatte der Dombauverein der Gemeinde fünf neue Glocken geschenkt, im Gesamtwert von etwa 340 000 Euro. Der Verein habe im Zusammenhang mit der Glockenweihe sehr viel Dankbarkeit erlebt, sagte Rauch.

Spätestens zum Ende des Konzertes dürfte bei jedem Weihnachtsstimmung aufgekommen sein. Die Musiker, unter dem hängenden Adventskranz im Altarraum sitzend, spielten „Tochter Zion" als flottes Orchesterstück, das schließlich in einem schmetternden Finale mit Beckenschlag aufging. ■

Türkollekte erbrachte beachtlichen Gesamterlös von 2800 Euro

Freuen sich über das Geld, das beim Adventskonzert des Landespolizeiorchesters zusammengekommen ist (v.l.): Kriminaldirektor Gerald Gouasé, Markus Reuter (Polizeiseelsorge), Dr. Udo Rauch (Vorsitzender des Dombauvereins) und Propst Tobias Schäfer.

Foto: BilderKartell/Martin H. Hartmann

Nicht nur das Domkonzert war ein voller Erfolg; ähnliches gilt für die Türkollekte, also die Spendenkörbchen, denen die rund 600 Besucher beim Verlassen des Wormser Gotteshauses große Beachtung geschenkt hatten. Der Erlös, diesmal in Höhe von 2800 Euro, wurde jeweils zur Hälfte an die Polizeiseelsorge Rheinland-Pfalz und an den Wormser Dombauverein übergeben. Das Geld des Dombauvereins fließt in die geplante Restaurierung der beiden großen, barocken Ambonen (Lesepulte) am Hochaltar vor dem Chorgestühl. ■

Forts. v. S. 1, Wenn die Posaune erschallt...

den Hochaltar, das Chorgestühl, die Seitenaltäre, die Heiligenstaturen im Mittelschiff. Momentan werden die beiden großen Chorambonen, die noch zum Chorgestühl gehören, aufgearbeitet. Das sorgsam in die romanische Architektur eingefügte barocke Inventar gehört gerade zu den Besonderheiten des Wormser Domes. Das letzte barocke Ausstattungsstück, das noch einer gründlichen Restaurierung harrt, ist nun die Kanzel. Sie ist gegenüber manch anderen barocken Kanzeln eher zurückhaltend, schlicht, und fügt sich gerade dadurch wunderbar in den Raum ein. Ich freue mich, dass der Vorstand des Dombauvereins sich vorgenommen hat, als nächstes größeres Projekt an die Restaurierung der Kanzel zu gehen. Ohne den Dombauverein und seine Mitglieder könnten wir solche Projekte kaum realisieren. Deshalb allen ein ganz großes Vergelt's Gott!
Ich freue mich schon darauf, wenn dann am Ende der Posaunenengel auf der Kanzel in neuem Glanz gleichsam unhörbar mit seinem Instrument uns alle wachruft, wachrüttelt und unsere Herzen aufschließt für das Wort Gottes mit seiner verwandelnden, alles neu machenden Kraft. Und wenn der Posaunenengel mit seinem Instrument mit der modernen Schwalbennestorgel gegenüber gleichsam in ein machtvolles Duett einstimmt – zum Lob und zur Ehre Gottes.

Ihr Propst Tobias Schäfer

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
am 22. Mai 2019 im Haus am Dom

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Wormser Dombauvereins,

wir laden Sie sehr herzlich zur Mitgliederversammlung des Dombauvereins Worms ein.

Mittwoch, 22.5.2019, 19 Uhr

im Haus am Dom

TAGESORDNUNG:

1. **Begrüßung**
2. **Jahresbericht des Vorsitzenden über die Entwicklung des Dombauvereins**
3. **Bericht des Schatzmeisters über die finanzielle Entwicklung des Vereins und die Jahresrechnung 2018**
4. **Bericht des Rechnungsprüfers**
5. **Entlastung des Vorstandes**
6. **Ausblick in das Jahr 2019/2020**
7. **Verschiedenes**

Altarweihe am 25. November 2018
mit dem Mainzer Bischof Dr. Peter Kohlgraf

Der von den Künstlern Anna Heringer und Martin Rauch errichtete Altar wurde aus Lehm und Erde gebaut und besteht aus 17 übereinander liegenden Schichten, in die vielfältige Relikte und Erinnerungsstücke eingelegt wurden, die an die Geschichte des Doms bis zur heutigen Zeit erinnern sollen.

In die Schicht 15 hat der Dombauverein Worms ein Bronzefragment von den am Ende des 2. Weltkrieges 1945 im Feuersturm geschmolzenen Glocken und ein Bronzestück von den 2018 gegossenen neuen Domglocken zur stetigen Erinnerung eingebracht. ■

Foto: Dr. Norbert Rau

Foto: Dr. Norbert Rau

Der Vorsitzende des Dombauvereins, Dr. Udo Rauch, legt die Bronzestücke der Domglocken in den neuen Altar ein

Großzügige Spende von der Volksbank *im Sommer 2018*

Sowohl von der Volksbank-Stiftung als auch direkt von der Volksbank Worms-Alzey erhielt der Dombauverein im Sommer 2018 jeweils 5.000 Euro und durfte sich insgesamt also über 10.000 Euro freuen. ■

Von links: Wilhelm Gerlach, Geschäftsführer der Volksbank-Stiftung, Bernd Rissel, Bereichsleiter Unternehmenskommunikation, Iris Muth, Geschäftsführerin des Dombauvereins, Klaus Berg, stv. Vorsitzender des Verwaltungsrats der Domgemeinde, Petra Löwer, Beisitzerin des Dombauvereins und Armin Bork, Vorstandssprecher der Volksbank.

Foto: Robert Lehr

Die Glockenbroschüre

Ein wunderbares Andenken mit ausführlichen Texten und vielen Abbildungen

Ein Himmelsgeläut für den Wormser Dom

Gebundene Broschüre,
68 Seiten
Text: Ulrike Schäfer

12,-

Erhältlich im Dom
an der Pforte,
im Dompfarramt,
bei der Wormser Zeitung
und bei Bücher Bessler

Die Dom-Uhr

Meisterlich produziert in Deutschland – perfekt montiert in Worms

Erhältlich bei
Uhrmachermeister
Timm Keller,
Stephansgasse 18,
67547 Worms,
Tel. 06241 509809

Vorbestellungen
auch unter info@
dombauverein-worms.de

149,-

Herrenuhr
- ø 38 mm
- Edelstahl-Gehäuse
- Ziffernblatt mit silberner Dom-Ansicht

139,-

Damenuhr
- ø 34 mm
- Edelstahl-Gehäuse
- Ziffernblatt mit vergoldeter Dom-Ansicht

Das Dom-Glocken-Kreuz

Ein edles Schmuckstück mit Symbolcharakter

Kreiert von Goldschmiedin
Annette Kienast

Erhältlich bei der
Goldschmiede Kienast
am Schlossplatz,
Tel. 06241 23109

Geweihter Anhänger
925/000 Sterling Silber,
Originalgröße ca.
29,5x16,5x5,5 mm

120,-

Ein Teil des Erlöses fließt in die Innenrestaurierung des Wormser Doms.

TERMINE

Mittwoch, 22. Mai 2019
»Mitgliederversammlung«
19 Uhr, Haus am Dom

Sonntag, 30. Juni 2019
»Pfarrfest« auf dem Domplatz

Sonntag, 1. Dez. 2019
»10. Adventskonzert des LPO«
im Dom zu Worms

Sonntag, 8. Dez. 2019
Akademische Feier:
»20 Jahre Dombauverein«
Haus am Dom

Impressum

Wormser Domkurier 01/2019
Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.

Herausgeber: Dombauverein Worms e.V.,
Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender

Redaktion: Iris Muth

Layout: M.V.GEISSER GmbH, Worms

Artikel: Tobias Schäfer, Dr. Udo Rauch,
Iris Muth, Dombauverein, Lukas Kissel,
Martina Wirthwein, Wormser Zeitung

Bilder: Dr. Norbert Rau, Dombauverein,
Martin H. Hartmann, Wormser Zeitung,
Robert Lehr, Nibelungen Kurier

Anschrift: Dombauverein Worms e.V.
Lutherring 9, 67547 Worms

Spendenkonten:
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN DE78 5535 0010 0002 0174 91
BIC MALADE51WOR
Volksbank Alzey-Worms
IBAN DE40 5509 1200 0011 4072 00
BIC GENODE61AZY

Internet: www.dombauverein-worms.de

E-Mail: info@dombauverein-worms.de

Auflage: 1.500 Exemplare